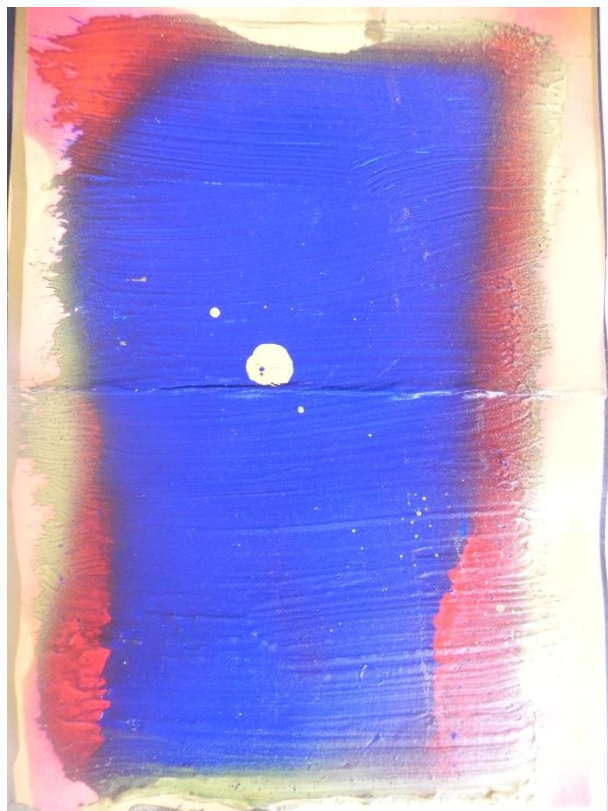


Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

# Gemeindebrief

Dezember 2016, Januar und Februar 2017 | Nr. 20

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |  
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |  
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |



# Kleine Rückblicke aus unserer Gemeinde



Goldene Konfirmation in Neuzelle



Goldene Konfirmation in Wellmitz

# Andacht

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich schreibe Ihnen mit diesem Worten meinen Gruß, mitten in der Adventszeit, kurz vor Weihnachten und dann reicht der Gemeindebrief ja auch noch richtig hinein in das neue Jahr. Also erste einmal Adventszeit. Eigentlich ist es die Adventszeit, weswegen ich das Bild ausgesucht habe, dass das Deckblatt des Gemeindebriefes ziert. Da ist das dunkle Blau, wie das Blau in der Nacht und ein kleiner gelber Fleck. Der ist das Licht. Das Licht. Eher ein Funken. So ist Advent, ein Funken, es ist nicht mehr dunkel. Nicht, dass es sonderlich hell wäre und um gut zu sehen, ist es zu wenig. Aber es ist nicht mehr dunkel. Sie kennen das, Sie sind erleichtert. Die Nacht ist vorbei, der Tag beginnt. Auch wenn es noch einige Stunden dauern wird, bevor die Sonne aufgeht. So ist Advent. Ankunft. Jesus Christus kommt in die Welt. Ein Licht, das in die Dunkelheit leuchtet. Jetzt und dann soll es heller und heller werden. Der Advent ist eine leise stille Zeit. Und sehr ernsthaft. Das neue Kirchenjahr beginnt und wir beginnen es und erinnern uns daran, dass alles was ist, vergänglich ist und am Ende der Zeiten alles, was von Gott gekommen ist, zu Gott zurückkehrt. Das ist die ernste Seite des Adventes, die andere, das ist die, die mit dem Licht zu tun hat. Christus das Licht der Welt. „Das Volk das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell“. Die Botschaft des Propheten Jesaja. Die Weihnachtsbotschaft. Die kennen Sie alle. Im Advent beginnt das Licht zu leuchten. So viele Menschen haben mir

im vergangenen Jahr ihre Geschichten erzählt, viel Schönes habe ich gehört und viel Schweres, viel Dunkelheit. Ich wünsche allen, dass dieser Funken in ihrem Leben nie verlischt, immer glimmt und die Hoffnung darum nicht verloren geht, auch wenn manche Stunde so sehr schwer zu ertragen ist. Im Advent beginnt das Licht zu leuchten. Das ist Grund zur Freude. Manchmal erscheint es so, gerade im Advent übertreiben es die Menschen mit geschäftiger und ruheloser Freude. Das ist schon so, aber wir wollen uns mitfreuen und vielleicht ergibt es sich, denen, die gar nicht wissen warum sie sich freuen, zu erzählen, warum es Grund zur Freude gibt und das Licht im Advent so wichtig ist. Dann freuen wir uns werden Zeugen des Evangeliums und dann freuen wir uns auf Weihnachten, auf die Gottesdienste, die Krippenspiele in den einzelnen Orten. Schöne Stunden wünsche ich Ihnen im Kreis Ihrer Familien. Möge am Heiligen Abend niemand einsam und alleine sein. Und dann ist das Jahr zu Ende. Das neue Jahr beginnt, ich wünsche Ihnen Gottes Segen auf allen Wegen, die Sie gehen und über allen Dingen, die Sie beginnen werden. Wir hoffen sehr, dass das Licht Gottes gerade dort leuchten möge, wo es im vergangenen Jahr sehr dunkel war. Endlich möchte Frieden werden, an den kriegesischen Orten in dieser Welt und Frieden auch in unserem aufgewühlten Land. Frieden den Menschen unter uns, die sehr von ihren Ängsten getrieben sind. Frieden und Gerechtigkeit, das gehört untrennbar zusammen und dass uns die Liebe

über allem nicht verloren geht, das  
wünsche ich Ihnen.

Ihr Martin Groß

## In eigener Sache

Wir möchten uns bei Allen, die uns mit Beiträgen, Zuarbeiten etc. unterstützt haben,  
recht herzlich bedanken. Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachts-  
zeit. Möge Gottes Segen Sie auf allen Ihren Wegen durch das Jahr 2017 begleiten.

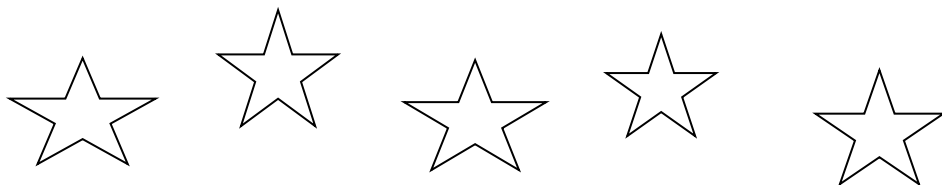
Ihr Redaktionsteam

## Wussten sie schon?

### Protstanten...

Sie sind Protestanten. Nein sagen Sie,  
wir sind Evangelische. Ja sind Sie. Und  
Protestaten auch. Wieso denn das? Gibt  
einen Unterschied zwischen  
Evangelischen und Protestanten. Nein.  
Eigentlich nicht. Man könnte Dem  
sagen, das ist was Politisches. Also das  
war so: Dem Kaiser Karl V. nervte das  
religiöse Durcheinander in seinem  
Reich, evangelisch da, katholisch hier,  
alles ganz und gar nicht gut für die  
Einheit des Reiches. Ums kurz zu  
machen, mit dem Durcheinander wollte  
er Schluss mit dem Durcheinander  
machen und nach seinem kaiserlichen

Willen sollte wieder alles katholisch  
werden. Das fanden die evangelischen  
Fürsten überhaupt nicht in Ordnung, es  
war auch so was, wie ein kaiserlicher  
Wortbruch. Und mit dem damals  
üblichen Mittel einer  
„Protestation“ legten sie 1529 auf dem  
Reichstag ihren Protest dagegen vor.  
Die Glaubensfreiheit des Einzelnen  
durfte nicht in Frage gestellt werden.  
Vielleicht ein bisschen verkürzt, aber  
seit diesem religionspolitischen  
Konflikt, heißen die Evangelischen  
eben auch Protestanten. Und Sie auch.



# Rückblick

## 499 Jahre Reformation – bald 500

Am 31. Oktober fand in Berlin im Schauspielhaus ein Festakt statt, mit dem das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ eröffnet wurde. Das heißt, zuvor gab es einen Gottesdienst in der Marienkirche, in dem Bischof Dröge die Predigt hielt und in dem er ein Bild des modernen Protestantismus in unserer Landeskirche zeigte.

Die Festrede im Zusammenhang mit dem Staatsakt hielt der Bundespräsident und vormalige Pfarrer Gauck. Warum ich eingeladen wurde, dabei zu sein, bei diesem bedeutend gesellschaftlichen Ereignis, weiß ich nicht. Aber das war so und ich habe gedacht, so eine Einladung zu einem Staatsakt bekommst Du nie wieder und bin hingefahren. Es ist spannend, den Rahmen so einer Veranstaltung zu erleben. Die festliche Atmosphäre in diesem tollen Haus, die vielen bekannten Menschen, Politiker, die sonst nur im Fernsehen, in der Zeitung zu sehen sind oder wenn sie uns in Wahlzeit von ihren Wahlplakaten anlächeln und um unsere Gunst buhlen. Viele wichtige Kirchenführer waren da, mit dem Kardinal Marx, das ist der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, habe ich mich kurz unterhalten und das Foto ist echt und keine Fotomontage.

Es war aber so, dass es über all dem, von vielen Sicherheitsleuten gut bewachten Glanz, auch wirklich um das Reformationsjubiläum ging. Und die Rede des Bundespräsidenten hat mich beeindruckt. *„Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ – „Wofür wird Gott mich bestrafen?“ – „Was geschieht mit mir nach meinem Tod?“* Diese sehr persönlichen religiösen Fragen angefochtener Seelen – und die neuen Antworten darauf – waren es, die politische, ja weltgeschichtliche Erschütterungen ausgelöst haben.“ Das wars worum es Luther ganz und gar ging, und alles andere, was für uns moderne Menschen so

wichtig ist, folgte daraus. An vielen Orten wird Luther als der ersten tolerante Mensch verkauft und deshalb ist er ein Vorkämpfer im Kampf gegen die AfD. Das wird ihm nicht gerecht und wir vergeben uns ganz viel, wenn wir seine Bedeutung unseren tagespolitischen Interessen anpassen, auch wenn das noch so gut gemeint sein mag. Luther war ganz sicher kein Vorkämpfer für religiöse Toleranz. Wohl aber war jemand, der sagte: Ich bin Gott und meinem Gewissen verpflichtet. Und das ist wichtig, das war eine Befreiung des unmündigen Christen. Und dieser Schritt Luthers hat den Christenmenschen von einer ihn bestimmenden, geistlichen Obrigkeit befreit, die ihm vorgeschrieben hat, was er zu denken und zu tun habe, um vor Gott gerecht zu sein. Daran wird heute sehr gerne erinnert. Dazu gehört aber auch, daran hat der Bundespräsident erinnert, die Erkenntnis, dass der Mensch vor Gott nicht durch Werke, sondern durch Gnade gerecht wird. Das wird gerne vergessen, weil es nun wiederum nicht in das Bild vom modernen Menschen passt. Wer will gerne von Gnade abhängig sein und schon gar auf Gottes Gnade verwiesen. Ich zitiere noch einmal den Bundespräsidenten: „Neben der Wahrheit des Evangeliums und neben der durch sie ermöglichten Freiheit war das wichtigste Wort der Reformation wohl *„Gnade“*. Luthers alles andere überragende Erfahrung war, dass er allein durch die Gnade Gottes zu einem gerechten und guten Menschen werde. Es war das Befreiungserlebnis seines Lebens, die Erlösung seiner suchenden, oft verängstigten Seele. Gnade: damals ein zentrales – heute vielleicht ein fremdes Wort. Und dabei, so scheint mir, hätten wir gerade heute nichts so nötig wie Gnade. Gnade zuerst mit uns selbst, damit wir nicht vor immer neuer Selbsterfindung und Selbstoptimierung schließlich in

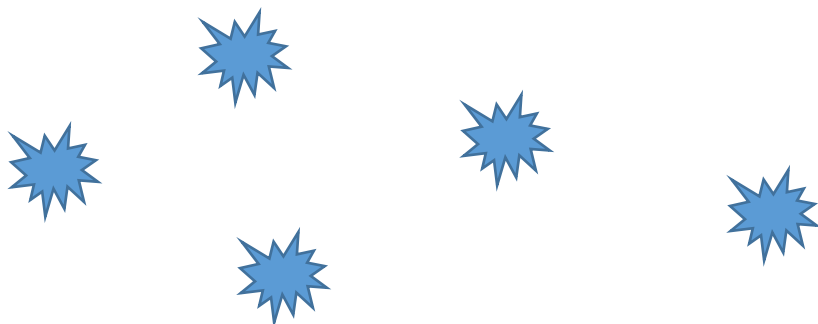
verzweifelter Erschöpfung landen. Gnade auch mit unseren Mitmenschen, die eben fehlbare und unvollkommene Wesen sind wie wir selber und von denen wir doch häufig Perfektion und reibungsloses Funktionieren erwarten. Es macht sich zudem in unserer Gesellschaft, von Internetforen bis hin zu politischen Demonstrationen, ein Ungeist der Gnadenlosigkeit breit, des Niedermachens, der Selbstgerechtigkeit und Verachtung, der für uns alle brandgefährlich ist. ....Für viele ist der Glaube an Gott oder an eine unverdiente himmlische Gnade keine persönlich erfahrene Wirklichkeit mehr. Ihnen wünsche ich, dass sie hier und da Gnade von ihren Mitmenschen erfahren und auch selber gnädig mit anderen umgehen. Wenn Menschen sich bewusst machen, dass sie hier und da in rational nicht fassbarer Weise beschenkt, getragen oder bewahrt waren, oder wenn sie voller Staunen erleben, dass ihnen Gutes widerfährt, das sie sich nicht erarbeitet haben – dann haben sie möglicherweise eine Erfahrung von Gnade gemacht. Auf Latein heißt Gnade

*"gratia"*. *"Gratis"* kommt daher: Großzügigkeit und selbstloses Schenken. Und auch die *"Grazie"* leitet sich daher, die Leichtigkeit unverkrampften Daseins. Wo solche Grazie erfahren wird, ist ziemlich sicher auch die Gnade nicht weit. Freuen wir uns also auf das Gedenken der Reformation. Nehmen wir sie als eine aktuelle Herausforderung für unser Denken und Handeln. Sie geht uns voraus in



ihrer Leidenschaft für Wahrheit und Freiheit und sie geht uns genau deswegen auch an: als einzelne Menschenkinder, die in Wahrhaftigkeit und Freiheit ihren Weg zu gehen suchen, als Christen, deren Kirche eine Reformation nie nur hinter sich, sondern immer auch vor sich hat und als Bürgerinnen und Bürger, die in diesem Geist ihrem Gemeinwesen in beständiger Bereitschaft zur Erneuerung verbunden

bleiben.“ Das alles habe ich sehr gerne gehört. Und deshalb dieser ausführliche und doch sehr unvollständige Bericht für Sie. Ich bin freudig gespannt, was das Jubiläumsjahr uns bringen wird.



# Bekanntmachungen aus unserer Gemeinde

## Senioren Adventsfeiern

Die Adventsfeiern für unsere Senioren finden in **Wellmitz** am **15.12.** um **14.00 Uhr** und in **Möbiskrüge** am **22.12.** um **14.00 Uhr** statt.

Die **ökumenische Adventsfeier** der **Neuzeller-Lawitzer-Kummroer**

**Senioren** findet am Mittwoch **07.12.** um **15.00 Uhr** im Neuzeller Gemeindehaus, in der Frankfurterstrasse 12 statt. Dazu laden wir herzlich ein.

## Heilige Nacht in unserer Gemeinde

14.00 Uhr Göhlen, Christvesper mit Krippenspiel

15.30 Uhr Breslack, Christvesper

15.30 Uhr Möbiskrüge, Christvesper mit Krippenspiel

15.30 Uhr Wellmitz, Christvesper mit Krippenspiel

16.00 Uhr Ratzdorf, Musikalische Christvesper mit Familie Schulze

17.00 Uhr Neuzelle, Kirche „Zum Heiligen Kreuz“, Christvesper mit Krippenspiel

## Gottesdienste in Neuzelle ab 08.01.2017

Ab dem 08.01.2017 finden die Gottesdienste in Neuzelle wieder im

Gemeindehaus in der Frankfurterstrasse 12 statt.

## Seinen Jahresurlaub von 2016

nimmt Pfr. Groß vom 30. Januar bis 8. März 2017. Die Vertretung übernehmen Pfarrer Krautmacher/ Ehst. und Pfarrer Wohlfahrt/ Ziltendorf für Beerdigungen, Gottesdienstvertrngen

sind im Terminkalender eingetragen. Im Bedarfsfall steht Ihnen die Mitarbeiterin des ev. Pfarramtes, Frau Ilona Richter, zur Verfügung.

## Regionale Glaubensgespräche in der Passionszeit

Die Regionalen Glaubensgespräche in der Passionszeit finden wie folgt statt:

Mi **01.03. 19.30** Uhr Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt

Mi **08.03. 19.00** Uhr Gemeindezentrum Ziltendorf

Mi **15.03. 19.30 Uhr** Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt

Mi **22.03. 19.00** Uhr Kirche Wiesenau  
Mo **27.03. 19.00** Uhr Pfarramt Neuzelle  
Mo **03.04. 19.00** Uhr Pfarramt Neuzelle  
Nähere Informatonen zu den einzelnen Terminen erhalten sie bei den jeweiligen Pfarrämtern.

# Musik in unserer Gemeinde

## Konzert in Ratzdorf

02.12. 18 Uhr Adventskonzert in Ratzdorf mit „Collegiummusicum“,

Anke und Fred Schulze, sowie Frau Scheinert

## Einmal im Jahr wird es still auf der Welt

Wegen der großen Nachfrage im letzten Jahr präsentieren Anke und Fred Schulze, sowie Ronny Gander ihr diesjähriges Programm „Einmal im Jahr wird es still auf der Welt“ aus traditionellen und neuen Weihnachtslieder gleich an zwei Terminen. Die

Konzerte finden am **03.12.2016 um 14.30 Uhr** und **16.30 Uhr** in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ statt. Karten für dieses Konzert in der Besucherinformation Neuzelle erhältlich unter 033652/6102

## »Adventkonzert«



**»Weisen, Lieder und Orgelmusik zum Advent und zur Weihnacht«**

Werke von Dandrieu, Cowper, Distler, Lauridsen, Praetorius sowie beliebte Weisen aus Böhmen, Frankreich, England...

**ensemble cum laude, Frankfurt(O)**

**Leitung: Lutz Matthias Müller**

**Evangelische Kirche Möbiskrüge**

**Sonntag, 4. Dez. 2016, 18.00 Uhr; Eintritt frei**



## Weihnachtskonzert

Auch in diesem Jahr laden wir zu einem Weihnachtskonzert mit dem Chor „Nova Cella cantat“ unter der Leitung von Karl-Heinz Paula am **29.12. um 16.00 Uhr** in die **ev. Kirche**

„Zum heiligen Kreuz“ in Neuzelle ein. Der Eintritt ist wie immer frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.



# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

## Dezember

<b>04.12.</b>		<b>2. Advent</b>	
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	Pfr. Martin Groß
Möbiskrüge	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Martin Groß
<b>11.12.</b>		<b>3. Advent</b>	
Wellmitz	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
<b>18.12.</b>		<b>4. Advent</b>	
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
<b>24.12.</b>		<b>Heilig Abend</b>	
Göhlen	14.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Martin Groß
Möbiskrüge	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Lektorin Fr. Beckmann
Wellmitz	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Lektorin Fr. Nickel
Breslack	15.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Martin Groß
Ratzdorf	16.00 Uhr	Musikalische Christvesper mit	Familie Schulze
Neuzelle	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Martin Groß
<b>25.12.</b>		<b>1. Weihnachtstag</b>	
		Keine Gottesdienste	
<b>26.12.</b>		<b>2. Weihnachtstag</b>	
Neuzelle	10.30 Uhr	Musikalische Andacht mit der Mezzo- sopranistin Anne Schierack und dem Konzertgitarristen Eric Trösel für die ganze Gemeinde	Pfr. Martin Groß
<b>31.12.</b>		<b>Silvester</b>	
Henzendorf	14.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
Wellmitz	15.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	16.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“  
Psalm 130.6

# Januar

<b>01. 01.</b>		<b><i>Neujahr</i></b>	
Göhlen	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nickel
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nickel
<b>08.01.</b>		<b><i>1. Sonntag nach Epiphantias</i></b>	
Ratzdorf	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	Pfr. Martin Groß
<b>15.01.</b>		<b><i>2. Sonntag nach Epiphantias</i></b>	
Möbiskrüge	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Campuschor	Pfr. Martin Groß
<b>22.01.</b>		<b><i>3. Sonntag nach Epiphantias</i></b>	
Wellmitz	9.00 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
<b>29.01.</b>		<b><i>4. Sonntag nach Epiphantias</i></b>	
Henzen Dorf	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Martin Groß
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Martin Groß

Änderungen vorbehalten!

*„Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.“*

Lukas 5,5

## Februar

<b>05.02.</b>		<b><i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i></b>	
Breslack	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin H. Exler
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin H. Exler
<b>12.02.</b>		<b><i>Septuagesimae</i></b>	
Göhlen	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nickel
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nickel
<b>19.02.</b>		<b><i>Sexagesima</i></b>	
Wellmitz	9.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin B. Beckmann
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin B. Beckmann
<b>26.02.</b>		<b><i>Estomihi</i></b>	
Henzen Dorf	9.00 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
<b>05.03.</b>			
Möbiskrüge	9.00 Uhr	Gottesdienst	Christian Ritter
Neuzelle	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Christian Ritter

*“Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem  
Haus“*

Lukas 10,5

# Kinderinfoseite

Die nächsten Kindergottesdienste finden am Sonntag, den **04.12.2016** in der **Kirche** und am Sonntag, den

**08.01.2017** im **Evangelischen Gemeindehaus** statt. Dazu laden wir alle Kinder herzlich ein!



## Halbzeit!

Das halbe Schuljahr ist vorbei. Der Sommer wirft seine Schatten voraus. Langsam verblassen die Erinnerungen an die letzten großen Sommerfahrten. Es wird Zeit, sich wieder zu treffen und gemeinsam ein Wochenende zu verbringen. Die Ev. Jugendbildungsstätte in Hirschluch bei Storkow/ Mark steht zur Verfügung. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer und jugendliche Teamerinnen und Teamer bereiten ein vielseitiges Programm vor. Den Höhepunkt darin bildet der Abschlussgottesdienst am Sonntag, den 22.01.2017. Wir wollen diesen Gottesdienst mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern und laden herzlich alle Eltern der Teilnehmenden ein. **Beginn ist 11.00 Uhr im Speisesaal der Jugendbildungsstätte.**

*Zeit:*

20. bis 22.01.2017

*Ort:*

Ev. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte  
Hirschluch, 15589  
Storkow

*Treffpunkt:*

(www.hirschluch.de)  
17.00 Uhr in Hirschluch (Anreise selbständig), Ende Sonntag, den 22.01. nach dem Gottesdienst (Für einen gemeinsamen Brunch ist im Rahmen des Gottesdienstes gesorgt)

St. Florian-Stiftung  
Frankfurter Straße 3a  
15898 Neuzelle

**2. Dezember 2016  
ab 15.30 Uhr**

ADVENTSMARKT

# Gute Seelen aus unserer Gemeinde

## Ursula Buchholz

Wer kennt sie nicht, die etwas rundliche ungefähr 1,60 m große, freundliche Frau! Immer unterwegs, immer beschäftigt, sehr heimatverbunden. „Ein Familienmensch ist sie und sehr sozial“, so ihre Tochter Anke. Musik, Zahlen und Natur bestimmen ihr Leben. Schon als Kind lernte sie das Klavierspielen. Akkordeon, Trompete und natürlich die Orgel sollten ebenfalls nicht von ihrem wunderbaren Spiel verschont bleiben. Im Alter von 15 Jahren begleitete sie auf der Orgel der Möbis-kruger Kirche erstmals einen Gottesdienst. Und das setzte sich fort, 58 lange Jahre entlockte Ursula Buchholz allsonntäglich den Orgeln unserer Kirchengemeinde die schönsten Töne. Aber nicht nur das Orgelspielen hatte es ihr angetan. So war sie Gründungsmitglied des Fürstenberger Posaunen- chors, sang seit ihrer Jugendzeit (und singt immer noch) im Neuzeller Chor „Maienlust“, gründete den Chor unserer Neuzeller ev. Kirche, den sie bis heute leitet. So einige Male konnte man auch bei der Hausmusik zum 1. Advent im Strohhaus ihrer Musik lauschen, dort gemeinsam mit ihrer Tochter. Ihr Lieblingskomponist ist Mozart.

Viele Menschen kennen ihr Gesicht außerdem von der Neuzeller Sparkasse. Dort hatte sie als junges Mädchen ihre Lehre angetreten und blieb dieser, fast durchgängig, bis zum Renteneintritt treu. Die Begabung im Umgang mit Zahlen kam unserer Kirchengemeinde



zu Gute. Viele Jahrzehnte sorgte sie dafür, dass unsere Buchhaltung stimmt. Zum Jahresende 2016 wird sie nun dieses Feld Jüngeren überlassen, doch das tägliche Entgegennehmen der Tageskollekte der Pfarrkirche „Zum heiligen Kreuz“ gehört nach wie vor zu ihren Aufgaben. Neben all diesen vielen Dingen, fand sie dennoch Zeit zum Lesen, Stricken, Fahrradfahren und Wandern, letzteres bis heute.

Ja, Ursula Buchholz ist schon eine ganz besondere Frau! Jetzt darf sie sich zurücklehnen und als ganz normaler Gottesdienstbesucher dieses wöchentliche Fest feiern. Sie gab „ihre Orgeln“ an Olga Lotzmanov ab, wie es so ist, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ursula Buchholz und wünschen ihr noch viele, viele gesegnete Jahre, auch ohne eigenes Orgelspiel.

Ursula Buchholz ist 73 Jahre alt, hat zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder.

# Freude und Trauer in unserer Gemeinde

## Taufe

Gustav Wendt am 02.10. in Göhlen

Lotta Menzel am 02.10. in Göhlen

Hanna Menzel am 02.10. in Göhlen

*„Gott liebt jeden von uns so, als gebe es außer uns niemanden, den er seine  
Liebe schenken könnte!  
Aurelius Augustinus*

---

## Trauer

Am 16. Oktober gedachten wir im Gottesdienst Renate Böhmes und beteten für sie.

## Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Karin Wolff, mit 84 Jahren, aus Neuzelle

Irene Erna Liers, geb. Böhme, mit 87 Jahren, aus Möbiskrüge

Gisela Helm, geb. Franke, mit 85 Jahren, aus Breslack

Johanna Merten, geb. Sommerfeld, mit 89 Jahren, aus Kobbeln

Anita Richter, geb. Franke, mit 73 Jahren, aus Ratzdorf

*„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung, aber  
die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt  
das Vergangene Schöne nicht wie  
einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“  
Dietrich Bonhoeffer*

## Glaubensinfo - Das heilige Abendmahl – Teil 2



Als ich im letzten Gemeindebrief vom Abendmahl erzählte, hatte ich geschrieben, ich würde mir gerne mehr Zeit und Raum nehmen wollen, um über all das nachzudenken, was es über das Heilige Abendmahl zu wissen gibt. Und so ist es für weitere Gemeindebriefe vorgesehen. Aufgehört hatte ich mit der Erwähnung des Passahmahls und damit will ich heute fortfahren. Nachdenken, über das Passahmahl bzw. , das Passahfest, eines der wichtigsten jüdischen Feste. Wer versuchen will zu verstehen, was es mit dem Abendmahl auf sich hat, kommt nicht daran vorbei zur Kenntnis zu nehmen, worum es beim Passahmahl geht. Denn, so wird im Matthäusevangelium darüber berichtet, Jesus hielt am Abend seiner Gefangennahme mit seinen Jüngern das Passahmahl. . In Matthäus 26 Vers 19 heißt es: *"Und die Jünger taten, wie Ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passah. „Jesus tat dies, weil er Jude war, wie seine Jünger und auch nie etwas anderes sein wollte.* Darum, um nun die Bedeutung des Abendmahls zu erfassen, müssen wir erst einmal über das Passahfest Bescheid wissen. Der Begriff Passah bzw. *"Passach"* leitet sich vom hebräischen Wort für "zurückstoßen" oder "abprallen" im Sinne von "auslassen" oder "vorüberschreiten" ab. Damit wird an die "Verschonung " jüdischer Häuser erinnert, die aufgrund eines Schutzzeichens am Türrahmen vom Strafgericht des Gottes

Israels verschont blieben. Dieser soll als letzte der Zehn Plagen einen Todesengel nach Ägypten gesandt haben, um dort die männlichen Erstgeborenen zu töten. Danach ließ der ägyptische Pharaos die Israeliten aus Ägypten zurück nach Israel ziehen.

Das Passahfest war ein Wallfahrtsfest im Frühling. Die Feier des Passahs zurzeit Jesu mag etwa so abgelaufen sein und gewiss war es auch so, als Jesus mit seinen Jüngern zusammen saß. Jesus, er war der Gastgeber, sprach, ein Dankgebet. Alle tranken aus einem ersten Kelch Wein mit Wasser gemischt. Daraufhin wusch man sich die Hände und der Tisch wurde mit dem Passahlamm, ungesäuertem Brot, bitteren Kräutern und einer Schüssel mit dickflüssiger Soße gedeckt (diese Soße sollte den Mörtel bei der Ziegelarbeit in Ägypten symbolisieren). Jeder tunkte eine Portion der bitteren Kräuter in diese Soße und aß sie. Danach wurde der Tisch geräumt abgeräumt, und den Kindern wurde die Bedeutung des Passahs erklärt. Nach dieser Erklärung wurden die weggeräumten Schüsseln wieder zurückgebracht, und der Gastgeber sagte: „Dies ist das Passah, das wir essen, weil der Herr an den Häusern unserer Väter in Ägypten vorüber-ging.“ Dann hielt er die bitteren Kräuter hoch und sagte: „Dies sind die bitteren Kräuter, die wir in Erinnerung daran essen, dass die Ägypter das Leben unserer Väter bitter machten.“ Dann sprach er über das ungesäuerte Brot, zitierte Psalm 113 und 114, und schloss mit Gebet. Alle tranken das zweite Glas Wein. Anschließend brach der Gastgeber eines der ungesäuerten Brote und sprach ein Dankgebet. Und alle aßen von dem Passahlamm. Zum Abschluss des Mahls nahmen alle ein Stück Brot und tranken das dritte Glas Wein, genannt der „Kelch der Segnung“. Der Gastgeber zitierte Psalm 115; 116; 117 und 118, und ein viertes



Glas Wein beendete das Ganze. Wir erinnern uns, im Matthäusevangelium, in den Versen 26-28 heißt es: *"Und als sie aßen, nahm Jesus ein Brot, segnete und brach es, gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus, denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele ausgegossen wird zur Vergebung der Sünden."* Ganz eindeutig sehen wir, dass in der christlichen Überlieferung, wie wir sie im Matthäusevangelium lesen, das Passahmahl

nun eine neue Bedeutung bekam. Für Vieles, was über das Passahmahl zu wissen wichtig ist, habe ich hier keinen Platz. Entscheidend ist, den Zusammenhang von Passahmahl und Heiligen Abendmahl zu erklären. Ein weiterer Schritt, - den hebe ich mir für den nächsten Gemeindebrief auf - wird sein mit Ihnen gemeinsam verstehen zu wollen, wie aus dem Passahmahl das Heilige Abendmahl der Gemeinde Jesu Christi wurde.



Gottesdienst mit dem Campuschor – September 2016



# Veranstaltungen – Termine – Kreise

## Neuzeller Kirchenchor:

Dienstags ab 19.30 Uhr Gemeindehaus

## Christenlehre: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle: dienstags

Klasse 1 – 4 von 14.00 bis 14.55 Uhr

Klasse 4 - 6 von 15.00 bis 15.55 Uhr

Pfarrhaus Wellmitz: Donnerstag

Klasse 1 – 6 von 15.35 bis 16.30 Uhr

## Konfirmandenunterricht:

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Vorkonfirmanden                      mittwochs                      15.30 - 16.30 Uhr

Konfirmanden                              montags                              15.30 – 16.30 Uhr

## Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen	01.12.   05.01.   02.02.	14.00 Uhr	Kirche Göhlen
Wellmitz	15.12.   19.01.   09.02.	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Möbiskrüge	22.12.   26.01.   23.02.	14.00 Uhr	Gemeindehaus
Neuzelle	12.01.   16.02.	14.00 Uhr	Gemeindehaus

Die Seniorenkreise vom 02.02. 2017 bis 02. März 2017 finden OHNE Pfarrer Groß statt!

## Bibel-/ Gesprächskreis: 2. Montag im Monat um 19 Uhr

Neuzelle                      12. Dez und 16. Jan                      19.00 Uhr                      Pfarramt

## Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

## offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: [tourismus@neuzelle.de](mailto:tourismus@neuzelle.de)).

**Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief ist der 10. Februar 2017.

# Kleine Einblicke aus unserer Gemeinde



St.  
Martin  
2016  
in  
Neu-  
zelle



# Kleine Einblicke aus unserer Gemeinde



Ein ganz  
besonderes Fest  
Am 13. Oktober  
feierte Fam. Krüger  
aus Wellmitz ihre  
Eiserene Hochzeit.



Konzert mit Debra Stanley und  
Joanna Ismyridi



Pfr. Groß mit Frau  
Haßler

# Wir sind für Sie da:

## Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,  
Tel.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,  
E-Mail: [pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de](mailto:pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de)  
[www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de](http://www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de)



## Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

## Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Religionspädagogin Britta Krüger, Tel.: 0173 | 8997538,  
[britta40brdg@yahoo.de](mailto:britta40brdg@yahoo.de)



## Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Ursula Buchholz, Tel.: 033652 | 328



## Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866

## Evangelisches Pfarrbüro Wellmitz:

Eva-Marie Schulze, Straße der Jugend 12, 15898 Neißemünde  
Tel.: 033652 | 7238 oder 7758

## Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131  
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)



## Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920  
Spendenkonto:  
IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

## Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben  
Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225



## Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

## Kontoverbindung:

IBAN: DE27 5206 0410 4403 9006 90  
BIC: GENODEF1EK1  
Bank: Evangelische Bank eG  
Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle



**Impressum:** V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß, Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: [gabriele.schelzke@gmx.de](mailto:gabriele.schelzke@gmx.de), Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: [katja.richter.neuzelle@gmx.de](mailto:katja.richter.neuzelle@gmx.de)

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen  
Redaktionsschluss: 10. Dezember 2016 Änderungen vorbehalten